

# Graffitis zeigen Ängste und Hoffnungen

Kreativer Workshop der Mülheimer Tages- und Abendschule im Freiluftatelier Odonien

VON UWE SCHÄFER

**Mülheim/Nippes.** Christian Baron hat es geschafft. Der Schüler der Tages- und Abendschule (TAS) beabsichtigte, in seinem Bild Ängsten und Hoffnung zugleich Raum zu geben. „Ich habe klare Konturen geschaffen. Denen stehen aber auch verwischte Objekte gegenüber“, betont er, der nebenbei in der Gastronomie

„Ich war im Vorfeld sehr gespannt, was hier so läuft“

Hussein Yawari, Schüler

arbeitet. Er ist Teilnehmer am „Graffiti@HOPE Academy 2.0 – Zusammen. Zukunft. Gestalten“ Projekttag, das die Bildungseinrichtung in Kooperation mit der Rheinflanke insbesondere Jugendlichen mit einem Fluchthintergrund anbietet.

Etwa 20 Lernende der TAS trafen sich für einen Tag in der Künstlerkolonie Odonien, um mittels Graffiti-Technik Bilder zu schaffen. Dabei sollten sie ihre Gefühle hinsichtlich der Zukunft darstellen – in Farben, Formen und anderen Symbolen. „Ich war im Vorfeld sehr gespannt, was hier so läuft“, berichtet Hussein Yawari, ein anderer Schüler, von seinen Erwartun-



Mit einfachen Mitteln sprühten die Teilnehmer fantasievolle Bilder, mit denen sie ihren Gefühlen Ausdruck verleihen konnten. Fotos: Schäfer

## BERUFVORBEREITUNG

**Die HOPE Academy 2.0** ist ein gruppen- und individualpädagogisches Angebot der Rheinflanke und der Tages- und Abendschule Köln zur Berufs- und Lebensweltvorbereitung. Ziel ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrung auf einen erfolgreichen Eintritt in den Arbeitsmarkt vor-

zubereiten und sie in ihrer beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen. Mit unterschiedlichen Bildungsangeboten motiviert, informiert, berät und fördert die HOPE Academy 2.0 diese jungen Menschen. Ein wichtiger Bestandteil des Angebots sind Workshops und Coachings, unter anderem zu den

Themen Berufsorientierung, EDV sowie Zeit- oder Konfliktmanagement. In regelmäßigen Sport- und Bewegungseinheiten, aber auch kreativen Projekten, bekommen die jungen Menschen die Möglichkeit, den Tagesablauf darüber hinaus zu bereichern. (aef) [www.rheinflanke.de](http://www.rheinflanke.de)

berufliche Integration der Teilnehmenden zu erleichtern. In den vergangenen Monaten habe es Workshops und Einzelberatung zur Berufsorientierung und zum Bewerbungsprozess gegeben. Außerdem gab die Rhein-

flanke Hilfestellung, sich auf dem Wohnungsmarkt zurechtzufinden, unterstützte den Erwerb von Medienkompetenzen oder trainierte Teamwork und Fairplay – unter anderem mit sportlichen Angeboten. „Mit Graffiti@HOPE Academy 2.0 im Odonien verbinden wir Kunst mit Berufs- und Zukunftsorientierung“, erläuterte Michaela Neuss von der TAS die pädagogischen Hintergründe und Schulleiterin Gudrun Hersebrock bekräftigte: „Die Zusammenarbeit von uns als Bildungsträger mit einem Träger der Jugendhilfe erweist sich als sehr gut, denn unsere Schülerinnen und Schüler bekommen Angebote, die wir sonst nicht leisten können.“

tionen an den Tag. Er war gerade dabei, sein Bild zu vollenden, fand aber schon: „Es ist sehr cool geworden.“

„Mit dem Graffiti-Event zieht die HOPE Academy 2.0 nach einjähriger Projektlaufzeit auch ei-

ne Halbzeitbilanz“, betont Sebastian Körber, Geschäftsführer der Rheinflanke. In dem gemeinsamen Modellprojekt der Rheinflanke und TAS würden niederschwellig Grundlagen geschaffen, um die gesellschaftliche und

berufliche Integration der Teilnehmenden zu erleichtern. In den vergangenen Monaten habe es Workshops und Einzelberatung zur Berufsorientierung und zum Bewerbungsprozess gegeben. Außerdem gab die Rhein-

## Leseabend mit Musik über Beethoven

**Mülheim.** „Beethoven in der Literatur“ – unter diesem Motto lädt der Mülheimer Literaturclub zu einem Leseabend am Sonntag, 2. Januar, um 18 Uhr ins Kapellchen, Holsteinstraße 1. „Für solche Schweine spiele ich nicht“ – mit diesen Worten, so ist es überliefert, brach Ludwig van Beethoven seinerzeit ein Konzert ab und verabschiedete sich von der Hofgesellschaft, die unbeeindruckt weiter plauderte, während er am Klavier saß und spielte. Beethoven forderte Aufmerksamkeit von seinem Publikum, für das Musik bloß akustische Tapete war. Sein Leben und Werk hat in der Literatur zahlreiche Spuren hinterlassen. Michael Schikowski vom Mülheimer Literaturclub folgt diesen Spuren.

So werden unter anderen Passagen aus Werken von Marcel Proust, Lew Tolstoi oder E.T.A. Hoffmann vorgestellt. Letzterer urteilte: „Beethovens Musik bewegt die Hebel der Furcht, des Schauers, des Entsetzens, des Schmerzes.“ Rainer Schrapers begleitet den Abend am Klavier mit Beethovens Sonaten. Die Veranstaltung findet nach Maßgabe der aktuellen Corona-Schutzverordnung statt. Für die Teilnahme gilt die 2G-Regel. Das Platzangebot ist begrenzt. Eine vorherige Anmeldung zum Leseabend per E-Mail ist erwünscht. (aef) [muelheimerliteraturclub@gmx.de](mailto:muelheimerliteraturclub@gmx.de)

## Neurologisches Therapiezentrum

NTC Köln – Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

### Neues Präventionsprogramm RV Fit Bewegung – Ernährung – Stressbewältigung

Kostenloses Trainingsprogramm\* für Berufstätige



**JETZT ANMELDEN!**  
Neue Kurse starten  
ab 13.01.2022

Stress und steigende Belastungen am Arbeitsplatz können krank machen. Beugen Sie jetzt vor und werden Sie trotz der Corona-Einschränkungen schnell wieder fit.

- Kleine Gruppen
- Erfahrene Therapeuten
- Speziell für Berufstätige



**Information und Anmeldung:**  
Neurologisches Therapiezentrum (NTC)  
Leitende Ärztin: Dr. Pantea Pape  
Kuniberts kloster 11-13 · 50668 Köln  
ntc-koeln.de · info.ntc@cellitinnen.de  
Tel 0221 1629-7000

\*Ein kostenloses Angebot für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung

Cellitinnen  
Der Mensch in guten Händen



Wir wünschen Ihnen ein  
wunderschönes Weihnachtsfest



**ENGEL & VÖLKERS**

Telefon +49 221 25 88 310 · [Koeln@engelvoelkers.com](mailto:Koeln@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com/koeln](http://www.engelvoelkers.com/koeln) · Immobilienmakler